

W. Bader, Simson bei Delila. Computerlinguistische Interpretation des Textes Ri 13 – 16 (Tübingen 1991, A. Francke Verlag, Textwissenschaft, Theologie, Hermeneutik, Linguistik, Literaturanalyse, Informatik 3, X und 468 S., DM 136). [Im Mittelpunkt der von H. Schweizer betreuten Tübinger kath.-theol. Diss. von 1989, die sich selbst als ein Beitrag zur Methodologie betrachtet, steht eine sprachwissenschaftlich ausgerichtete, computergestützte Analyse des Textes Jdc 13 – 16. Nach einer ausführlichen textkritischen Diskussion (Kap. 1) und einer literarkritischen Sezierung von Jdc 13 – 16 in 63 Teiltexthe, die zu zehn Textschichten mit jeweils einzelnen Zusätzen zusammengefaßt werden (Kap. 2), stellt der Verf. seine mit dem »TÜebinger System von Textverarbeitungs-Programmen« (TUSTEP) erzielten Ergebnisse hinsichtlich der Ausdruckssyntax (Kap. 3), der Semantik (Kap. 4) und der Pragmatik (Kap. 5) insbesondere seiner Textschicht 5 (Jdc 16) dar. Inwieweit das vorgestellte Textmodell ein methodischer Fortschritt innerhalb der atl. Forschung ist und einer größeren Intersubjektivität der Exegese dient, bleibt nicht zuletzt wegen der einseitigen Terminologie und angesichts der inhaltlichen Ergebnisse fraglich. Beigegeben sind dem Buch neben einer Transkription von Jdc 13 – 16, einer Basisübersetzung und einer Zusammenstellung der literarkritischen Ergebnisse zahlreiche Tabellen und Grafiken, die allerdings nur nach eingehender Lektüre des Werkes selbst verständlich sind.]
M. Witte, Erlangen